

Bürgermeister der Stadt Neustadt am Rennsteig
Stadtrat Neustadt am Rennsteig
Dirk Macheleidt
Hüttenstr. 6 A

Ansprechpartner: Martin Truckenbrodt
Vorstand

Telefon: 036766 84790
E-Mail: mt@henneberg-itzgrund-franken.eu

98701 Neustadt am Rennsteig

Datum: 15. Januar 2017

Neustadt am Rennsteig und die Gemeinde- und Kreisgebietsreform

Sehr geehrter Herr Macheleidt,

unser Verein begrüßt den Willen der hennebergisch-fränkischen Orte Schmiedefeld am Rennsteig, Frauenwald und Allzunah sich eventuell der Stadt Suhl anzuschließen. Nachdem Vesser bereits seit einiger Zeit zur Stadt Suhl gehört, kann sich so der Rennsteig, entgegen seiner historischen Bedeutung, noch stärker als verbindendes Element etablieren. Aus diesem Grund können wir auch nachvollziehen, dass man in diesen Orten der Option Suhl ein höheres Gewicht als einem Anschluss in Richtung Schleusegrund gibt. Wir haben die genannten Bestrebungen im zurückliegenden November, nach dem Besuch einer Bürgerversammlung in Frauenwald, mit einem Anschreiben an die beteiligten Bürgermeister unterstützt. Bei Neustadt am Rennsteig und Kahlert handelt es sich um zwei weitere Orte der Rennsteigregion, welche historisch starke Verbindung in Richtung Süden. Weitere derartige Fälle gibt es im Bereich des heutigen Südthüringen nicht, in anderen Richtung ist dies häufiger der Fall: Oberhof, der Ort Masserberg und mehrere ehemals zu Schwarzburg-Rudolstadt oder zu Sachsen-Saalfeld gehörende Orte im Norden des heutigen Landkreises Sonneberg.

In der öffentlichen Wahrnehmung geht man bisher davon aus, dass sich Neustadt am Rennsteig und Kahlert unbedingt Großenbreitenbach anschließen wollen. Nachdem man nun relativ sicher davon ausgehen kann, dass Gehren nicht zu Ilmenau kommen wird, werden die Karten im Tal der Wohlrose und im Schwarzatal wohl neu gemischt. Großenbreitenbach kann hier auf Grund seiner Höhenlage nicht eindeutig zugeordnet werden. Interessanter- und letztendlich auch logischerweise decken sich die topografischen Gegebenheiten auch mit den historischen Verwaltungsstrukturen. Es ist deshalb aus unserer Sicht relativ wahrscheinlich, dass es zu einer zumindest teilweisen Wiederentstehung der Ämter Gehren (Schwarzburg-Sondershausen) und Oberweißbach (Schwarzburg-Rudolstadt) als zukünftige Grundzentren kommt. Bezüglich Goldisthal, Scheibe-Alsbach und Neuhaus am Rennweg, kann man wohl lediglich bei Goldisthal relativ sicher von einem Landkreiswechsel in Richtung Norden ausgehen. Zu erfolgreich versucht man noch im Norden des heutigen Landkreises Sonneberg den DDR-Altkreis Neuhaus am Rennweg in Form des angeblichen Mittelzentrums Neuhaus am Rennweg-Lauscha künstlich am Leben zu erhalten.

Die spezielle Geschichte von Neustadt am Rennsteig als ehemals geteilter Ort ist ja gut bekannt und wird auch, begleitet mit einer ordentlichen Portion gesunden Humors, unübersehbar gelebt. Um es gleich vorneweg zu nehmen: Unsere Bemühungen ziehen natürlich nicht darauf ab, eine erneute Teilung Ihres Heimatortes herbeizuführen oder gar die Schwarzburger Kirche wieder auferstehen zu lassen. Wir sind jedoch der Auffassung, dass auch die Geschichte, neben der Lage direkt auf dem Rennsteig, für Sie ein Grund dafür sein sollte, offen in alle Richtungen zu sein. Die Infrastruktur spricht durchaus auch für eine Anbindung in Richtung Schleusegrund. Über den Rennsteig ist es auch nicht viel weiter nach Suhl. Sprachlich-kulturell sehen wir Neustadt am Rennsteig und Kahlert eher im Itzgründischen als im Ilmthüringischen, also eher in Franken als in Thüringen-Obersachsen.

Wir meinen auch, dass Sie hier die Kreisstadtfrage bei Ihren strategischen Überlegungen mit berücksichtigen sollten. Dass Suhl Kreisstadt wird, ist wohl relativ wahrscheinlich, sofern die Kreisgebietsreform nicht doch noch von der CDU oder AG Selbstverwaltung komplett verhindert werden sollte. Dahingegen ist es mehr als fraglich, ob Saalfeld auch zukünftig Kreisstadt sein wird. Das unsinnige Konstrukt Saalfeld-Rudolstadt-Weimar sehen wir noch nicht in Stein gemeißelt. Aber dass hier Weimar Kreisstadt sein würde, steht wohl außer Frage. Selbst bei der sinnvolleren Fusion von Saalfeld-Rudolstadt mit dem Saale-Orla-Kreis ist Saalfeld nicht automatisch als Kreisstadt gesetzt. Vielleicht kommt es auch zu den durchaus interessanten Konstrukten Arnstadt-Ilmenau-Rudolstadt und Saalfeld-Schleiz-Greiz? Wer weiß?

Wir wollen es hiermit mit dem Glaskugel-Schauen belassen. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Schreiben bei Ihren Überlegungen ein bisschen hilfreich sein konnten. Wir werden dieses Schreiben nicht mit einer Pressemitteilung unterstützen. Denn die Verantwortung in dieser Frage liegt im Sinne der demokratischen Selbstbestimmung ausschließlich bei Ihnen.

Unsere bisherigen Beiträge zum gesamten Reformvorhaben finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.henneberg-itzgrund-franken.eu/kreisgebietsreform/>

Für Rückfragen usw. stehen wir gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Verteiler

Stadtrat Neustadt am Rennsteig, Oberbürgermeister Stadt Suhl, Bürgermeister Gemeinde Schleusegrund